

Lehrerbildung in Kooperation mit Schulen

Prof. Andreas Schelten, Ordinarius für Pädagogik der TUM, und Studiendirektor Ernst Rutzinger, Schulleiter der Staatlichen Fachoberschule und Berufshochschule Pfarrkirchen,

und Fachdidaktik bei mündlichen Prüfungen diese Regelung beizubehalten. Ernst Rutzinger war selbst vor 42 Jahren als Studierender beim ersten Durchgang der akademisch ausgebil-



Prof. Andreas Schelten (l.) und Studiendirektor Ernst Rutzinger
Foto: privat

sind seit 20 Jahren Partner bei den Lehramtsprüfungen an der TUM. Beide zeigten sich zu diesem »Jubiläum« dankbar und erfreut über die langjährige erfolgreiche Kooperation zwischen Universität und Schule. Diese steht stellvertretend auch für andere Prüfer mit dem Lehrstuhl für Pädagogik sowie generell für alle Prüfer der TUM und der Schulen im Rahmen der Lehramtsstudiengänge. In den mündlichen Prüfungen zum 1. Staatsexamen – so steht es in der Lehramtsprüfungsordnung – müssen stets ein Hochschulvertreter und ein Lehrer aus dem aktiven Schuldienst als Prüfer gemeinsam auftreten. Auch für zukünftige Masterabschlüsse im Lehramt ist geplant, zumindest für Pädagogik

den Lehrer an beruflichen Schulen an der TUM mit dabei, hat später als Lehrer an beruflichen Schulen unterrichtet, als Seminarlehrer die Studienreferendare ausgebildet, die als Absolventen der TUM an die Schulen kamen. Schließlich ist er auch Vater von zwei Söhnen und einer Tochter, die alle an der TUM Lehramt studiert haben bzw. studieren: Eine Lehrerfamilie also mit sehr engen und ganz speziellen Beziehungen zur TUM. Für das Wintersemester 06/07 ist an der TUM bereits ein Modellstudiengang Bachelor/Master für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Biologie und Chemie vorgesehen (s. S. 3f).

red

Mädchen machen Informatik

Als Beitrag zum Informatikjahr 2006 führt die Agentur Mädchen in Wissenschaft und Technik der TUM, eine Einrichtung der Hochschulfrauenbeauftragten, in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Informatik und Prof. Rudolf Bayer, emeritierter Ordinarius für Informatik III, an rund 30 Schulen in Deutschland zweitägige Informatik-Workshops durch. Schülerinnen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren bauen mit Hilfe einer rechnergestützten Anleitung einen einfachen Lego-Roboter; die Programmierung der Fahrprozesse wird schrittweise entwickelt, der Zusammenhang zwischen praktischer Anwendung und algorithmischer Umsetzung wird spielerisch erfahren. Das Projekt, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziell gefördert wird, soll



Begegnung mit Europas Osten

Mädchen in frühem Alter die Scheu vor technischen Studiengängen einschließlich der Informatik nehmen, sie zum Studium der Informatik anregen und so den Frauenanteil in der Informatik, der in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern sehr niedrig ist, erhöhen.

»Informatik zum Anfassen« für alle Altersstufen bietet auch die vom BMBF geförderte Veranstaltungsreihe »Zukunft entwickeln«.

www.informatikjahr.de

red

Barbara Krischer
Agentur Mädchen in Wissenschaft und Technik
 Tel.: 089/289-22276
krischer@zv.tum.de

Im Rahmen der Sokrates/Erasmus-Programme der Europäischen Union hat eine Delegation des Lehrstuhls für Bauprozessmanagement der TUM (Prof. Josef Zimmermann)

im Sinne des ERASMUS-Programms beteiligte sich die CBP Consulting Engineers, eine der größten Ingenieurgesellschaften in Deutschland, an der Zusammenarbeit, insbesondere



Gäste und Gastgeber (v.l.): Dipl.-Phys. Wolfgang Eber, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bauprozessmanagement, Prof. Josef Zimmermann, Prof. Romualdas Ginevicius sowie Prof. Martin Schieg und Jürgen Feix, beide Geschäftsführung CBP.

Foto:
 Pressestelle VGTU



und der Ingenieurgesellschaft CBP Consulting Engineers Anfang Mai 2006 der Vilniaus Gedimino Technikos Universitetas (VGTU) in Litauen einen Besuch abgestattet. Vor dem Hintergrund eines allgemeinen Kooperationsvertrags der beiden Hochschulen wurde vereinbart, Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge im Bau- und Immobilienwesen sowie Dozenten dieser Fachrichtungen auszutauschen. Mit Vorträgen zu »Prozessorientierung«, »Unschärfe Prozesse«, »Risikomanagement« und »Glaskonstruktionen« stellten die Besucher aktuelle Themen aus Deutschland vor. In intensiven Gesprächen mit dem Rektor der VGTU, Prof. Romualdas Ginevicius, und dem Dekan der Bau fakultät, Prof. Povilas Vainiunas, wurden die Möglichkeiten der Zusammenarbeit diskutiert. Ganz

re durch Auslobung eines Praktikumspreises für litauische Studierende. Drei Studierende qualifizierten sich in kritischen Auswahlgesprächen aus einer großen Anzahl von Interessenten für einen gesponserten Studienaufenthalt in Deutschland. Sie werden ab Sommer 2006 zunächst am Lehrstuhl für Bauprozessmanagement der TUM tätig sein und anschließend bei CBP Consulting Engineers ein Praktikum absolvieren. Schließlich vereinbarten der TUM-Lehrstuhl und die Fakultät für Bauwesen der VGTU noch eine weitergehende, direkte Kooperation. Im kommenden Wintersemester sollen die Vorlesungen deutscher Hochschullehrer in Vilnius beginnen.

Wolfgang Eber